

Katzbacher Feuerwehr hat die Zeichen der Zeit erkannt.

Zur Generalversammlung der Feuerwehr konnte Vorstand Ederer am Samstagabend neben vielen Feuerwehrmitgliedern auch den zweiten Bürgermeister der Stadt Waldmünchen Josef Brückl, KBI Anton Ruhland und KBM Michael Gruber, sowie den Ehrenkommandanten Oskar Reuter und die Festmutter Elisabeth Ederer begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht zählte der Vorsitzende der Hörschaft die zahlreichen Aktivitäten auf, die da hießen: Innenmalerarbeiten Feuerwehrhaus, Einbau Zeitschaltuhr Lüftungsanlage, Einbau eines Küchenherdes, sowie Anfertigung und Montage weitere Küchenschränke, gemeinsame Beschaffung eines Partyzeltes mit den Ortsvereinen und Einkauf eines professionellen Reinigungswerkzeugs, um die Räumlichkeiten einfacher saubermachen zu können. In 7 Vorstandssitzungen wurden die Ziele festgelegt und Entscheidungen über künftige Notwendigkeiten getroffen. Der Vorstand dankte den Akteuren, die den Katzbacher Feuerwehrball im Geiganter Faschingsreigen 2007 wieder zu einem Höhepunkt werden ließen. Spaßeshalber nahm er den langjährigen Kassier und Stadtrat Egid Bauer auf die Schippe, weil dieser zwar eine hervorragende Kassenführung ablieferte und auch in seiner Funktion als Stadtrat der Feuerwehr bei so manchen schwierigen Anschaffungen behilflich war und ist, jedoch zeigte er beim Dorfschießen der Ritterschützen in Geigant eine dermaßen miserable Leistung, dass er nur mit dem Trostpreis (letzter Breiss) nach Hause gehen musste.

Ehrenamtliches Engagement wird in dieser verhältnismäßigen kleinen Wehr noch dermaßen hochgehalten, wie am Beispiel der Damen in 2007 wieder einmal sichtbar wurde. Kommandant Bauer sprach sie an, im aktiven Dienst mitzuwirken, da die meisten Männer wegen ihrer Berufstätigkeit auswärts sind und in Notfällen ohne die Hilfe der weiblichen Unterstützung keine Löschgruppe mehr ausrücken könnte, da das Fahrzeug schlichtweg wegen Personalmangels nicht mehr besetzt werden würde. Inzwischen sind sie eine nicht mehr wegzudenkende Alternative, wirken bei fast allen Übungen und auch Einsätzen mit und zeigen, dass sie mindestens genauso perfekt arbeiten wie die männlichen Kameraden.

Genau nach 10 Jahren Pause wurde in der Stellehalle im Oktober ein Ehrenabend für die lang gedienten Aktiven und Mitglieder abgehalten, in der sich zeigte, dass sehr viele über den Zeitraum einer Generation hinweg beständig in der Wehr mitwirkten bzw. als Mitglieder den Verein tatkräftig unterstützten.

Die Feuerwehrvorstandschaft überbrachte die besten Glückwünsche zu der Geburtstagsfeier des Ehrenkommandanten Oskar Reuter, der heuer sein 70. Lebensjahr vollendete, zum 80. Geburtstag des ehemaligen Kommandanten Alois Wagner sowie zum 60. Geburtstag des Stadtrats und Kassiers Egid Bauer.

Für 2008 ist laut Vorstand geplant, dass die Feuerwehr ein Fischessen durchführt, die Handyalarmierung eingeführt wird, u. U. historische Uniformen geschneidert werden sollen, die Reparatur der Rasengittersteine durch den Bauhof Waldmünchen durchgeführt werden muss. Ebenso wies er darauf hin, dass in einem Jahr Neuwahlen der Vorstandschaft anstehen.

Weiterhin weiß er auf den neuen Veranstaltungskalender unter [www.katzbach.com](http://www.katzbach.com) hin. Hier sind alle Termine, die in Waldmünchen und Geigant vereinbart wurden enthalten, jeder kann sich diese Informationen über seinen PC über das Internet abrufen.

Kommandant Bauer berichtete über 2 Maschinistenlehrgangsteilnehmer, sowie die Teilnahme von 3 Mädchen am Truppmannlehrgang bzw. 1 Mann beim Gerätewartlehrgang. Er organisierte einen Motorsägenlehrgang, der mit 30 Teilnehmern sehr gut angenommen wurde. Löschübungen wurden bei den Anwesen Feiner, Vogl, Deml durchgeführt, sowie eine Erste-Hilfe Übung im Anwesen Bauer. Für 2008 kündigte er eine Feuerlöschübung bei der Firma Bavaria Waldmünchen sowie eine Gemeinschaftsübung mit Balbersdorf, Obernried an. Ebenso werden 2 Leistungsprüfungen nach den neuen Vorgaben absolviert werden. Außerdem besteht wieder ein Angebot bei genügender Teilnehmerzahl einen Erste-Hilfe-Kurs im FFW-Haus durchzuführen. Sicher wird dann noch eine Unterweisung notwendig werden wenn die integrierte Leitstelle in Betrieb ist.

Jugendwart Stefan Feiner berichtet die Durchführung des Johannifeuers in Häuslarn, sowie die Beteiligung der Jugendlichen an der Jugendspange und dem Wissenstest. Wiederum wurde mit der Jugendfeuerwehr ein Ausflug zum Monte Caolino nach Hirschau unternommen, wobei die Teilnehmer u. a. auch den Hochseilpark nutzen konnten.

Kassier Egid Bauer berichtete über den Kassenstand und wurde, nachdem die Kassenprüfer Josef Vogl und Alois Mühlbauer eine einwandfreie Führung bescheinigten durch die Versammlung entlastet.

Zweiter Bürgermeister Brückl betonte in seinem Grußwort, dass diese dargestellten umfangreichen Leistungen nicht allein vom Himmel fallen, sondern dahinter viel Engagement und guter Wille steckt. Er betonte, dass die Feuerwehr in Katzbach ein Stück Heimat darstellt noch dazu in einer Zeit, in der sich in den letzten 30 Jahren mehr verändert hat, als in den letzten 500 Jahren, und nachdem die Wirtshausstruktur in vielen ländlichen Gebieten zusammengebrochen ist, das Feuerwehrhaus oft noch der einzige öffentliche Treffpunkt überhaupt ist. Er sprach davon, dass durch diese ehrenamtlichen Leistungen die in Bayern durch ca. 330.000 Feuerwehrleute geleistet werden durch 23.000 Hauptberufliche ersetzt ca. 1 Milliarde Euro zusätzlich dem Staat auf der Tasche liegen würde. Brückl stimmte auch der Einbeziehung der Damen in den Löschdienst zu und stellte in diesem Zusammenhang den Demographiewandel im Landkreis dar. Da keine Zuzüge durch junge Leute zu verzeichnen sind, die jungen Leute aus unserer Region teilweise aus berufl. Gründen abwandern wird es in allen Institutionen immer schwieriger, die vorhandenen Organisationen aufrechtzuerhalten. Weiterhin stellte er die Förderung des Feuerwehrwesens durch den Landkreis dar.

KBI Anton Ruhland berichtet, dass Mädchen und Frauen in der Ausübung ihrer Helfertätigkeit aus den Feuerwehren des KBI Bereiches nicht mehr wegzudenken sind und sie ihre Arbeiten sehr gewissenhaft verrichten. Er wies auf das Benefizkonzert in der TV-Halle Waldmünchen hin, das vom Hochzeitslader Bäff moderiert wird und der Erlös komplett der KBI Kasse zugute kommt. Weiterhin gibt er bekannt, dass ab 2008 das Aktivenalter von 60 auf 63 Jahre hinaufgesetzt wird, um der Entwicklung Rechnung zu tragen und den oft noch sehr rüstigen Älteren die Möglichkeit zu geben, bei Einsätzen mitwirken zu können.

KBM Michael Gruber informierte darüber, dass der Truppmannlehrgang inzwischen nicht nur mehr für junge Aktive interessant ist, sondern, dass auch ältere an dieser Fortbildung verstärkt teilnehmen.

Er berichtete über die Gemeinschaftsübungen im Kindergarten Zillendorf, einer gemeinsamen Funkübung sowie eine Wasserförderung beim Hotel Ramona in Beckenhöhle und überreichte den Teilnehmern die Urkunden für den Truppmannlehrgang. Für jedes Neugeborene in 2007 stellt der Sponsor Conrad Electronics Hirschau 1 Rauchmelder zur Verfügung. Und in 2008

ist geplant eine Gefahrgutschulung sowie die Altkleidersammlung am 26. 4. 2008 durchzuführen.

Durch die Feuerwehrführungskräfte KBI Ruhland und KBM Gruber wurde Josef Vogl mit dem Ehrenzeichen in Silber für seine langjährige aktive Mitgliedschaft geehrt und ihm der Orden an die Uniform geheftet. Er konnte am Ehrenabend wegen einer anderen Veranstaltung nicht dabei sein.



Vorstand Ederer dankte allen Beteiligten für die engagierte Mitarbeit und wünschte einen guten Rutsch in Jahr 2008.